

Salzburger Nachrichten

MONTAG, 18. FEBRUAR 2013 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND



Ein Fahnenmeer in Bad Vigaun

Auch wenn seit den Freiheitskämpfen gegen Franzosen und Bayern schon mehr als 200 Jahre verstrichen sind: Alljährlich rufen die 109 Schützen- und Gardekompanien im Land die einstigen Heldentaten des unermüdeten Schützenkommandanten Anton Wallner in Erinnerung. Die diesjährige 54. Gedenkfeier zu Ehren des gebürtigen Pinzgauers Anton Wallner fand am Sonntag in Bad Vigaun statt. Fahnenabordnungen sämtlicher Kompanien (rund 500 Schützen) waren dabei. **Seite 8** Bild: SN/ROBERT RATZER



Schritten gemeinsam die „Front“ der farbenprächtigen Fahnenabordnungen ab: LH Gabi Burgstaller und LH-Stv. Wilfried Haslauer. Alle 109 Schützenkompanien des Landes stellten Abordnungen. Im Bild links: Zugsführer Walter Salmer und Feldwebel Karl Moser vom Bürgerlichen Schützenkorps Tamsweg. Bilder: SN/ROBERT RATZER

Dem Freiheitskämpfer zur Ehr

Schützen. Abordnungen aller 109 Salzburger Schützenkompanien gedachten am Sonntag in Bad Vigaun wieder „ihres“ Helden Anton Wallner.

ANDREAS WIDMAYER

BAD VIGAUN (SN). Die blank polierten Orden am historischen Uniformfrack noch einmal zu rechtgerückt – ebenso die Grenadiermütze aus schwarzem Schaffell: Nach dem Festgottesdienst in der vollen Kirche von Bad Vigaun nimmt auch die achtköpfige Abordnung des bürgerlichen Schützenkorps Tamsweg Aufstellung.

Es ist ein beeindruckendes, farbenprächtiges Bild, das sich am Sonntag in der kleinen Tennengauer Gemeinde bietet: Fahnenabordnungen aller 109 Schützen- und Gardekompanien aus dem Bundesland marschieren in einem viele Hundert Meter langen Zug zum

Sportplatz. Dort wartet der abschließende Festakt der bereits 54. Anton-Wallner-Gedenkfeier. „Heute ist von der Historie her sicher der wichtigste Tag für uns Salzburger Schützen“, sagt Feldwebel Karl Moser, seit 39 Jahren Mitglied des Tamsweger Schützenkorps und einer von rund 5700 aktiven Schützen im Land Salzburg.

Auch wenn seit dem Tod des in Krimml im Pinzgau geborenen Freiheitskämpfers Anton Wallner (1758 bis 15. 2. 1810) inzwischen bereits 203 Jahre vergangen sind: Alljährlich rufen Salzburgs Schützenkompanien die heldenhaften Leistungen Wallners als einstigen Landesverteidiger gegen die Franzosen und Bayern in Erinnerung.

Wallner, geboren als neuntes Kind eines Bauern, war 1809 von niemand Geringerem als der Tiroler Freiheitskone Andreas Hofer mit der Organisation der Verteidigung Salzburgs gegen die feindlichen Truppen betraut worden. Im Juni 1809 soll Wallner, der es verstand, Schützen und Bauern zusammenzubringen, ein besonderes Husarenstück gelungen sein: An der „Halbstundenbrücke“ zwischen Lend und Taxenbach schlug er demnach mit nur 400 Mann eine 15-fache Übermacht bayerischer Soldaten zurück.

In heutigen Friedenszeiten dürften die Leistungen Wallners für den Verlauf der Salzburger Geschichte nicht in Vergessenheit geraten, betont Landesschützenobrist Franz Meißl. Bei der diesjährigen Gedenkfeier – die vollzählig aufmarschierten „Lokalmatatore“ der Prangerschützenkompanie Bad Vigaun feuerten Ehrensalven

ab – hob Schützen-Schirmherrin LH Gabi Burgstaller hervor, dass die Schützen heutzutage nicht nur Heimatverbundenheit zeigten: „Viele engagieren sich auch in ihren Gemeinden und leben Freundschaft und Kameradschaft vor. Sie sind nicht nur da, wenn es Feste zu feiern gibt.“

Apropos Ausrückungen: Die Schützen aus dem Lungauer Bezirkshauptort Tamsweg unter Führung von Major Albert Planitzer rücken pro Jahr ein Dutzend Mal aus. Mit 96 aktiven Mitgliedern stellt Tamsweg die wohl größte Schützenkompanie im Land. Nachwuchssorgen gibt es übrigens keine. Zugführer Walter Salmer: „Bei uns in Tamsweg sind auch viele junge Männer dabei. Das zeigt, dass der Schützenbrauch lebt. Und zwar in ganz Salzburg.“



Mehr Bilder unter
www.salzburg.com